

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische pädagogische Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1911)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

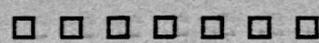
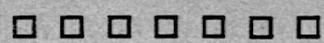
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Über Organisation und Methode des gewerblichen Fortbildungsschul- Unterrichtes in Berücksichtigung der schweizerischen Ver- hältnisse.	
II. Geschäftsaufsatz und Lesen. Von J. Heusser, Sekundarlehrer, Zürich	213
III. Vaterlandskunde. Von E. Weiss, Sekundarlehrer in Zürich	219
Über Angstneurosen und das Stottern. Vortrag von Dr. L. Frank, Nervenarzt in Zürich	243
Literarisches	261

Deutsche Rundschau für Geographie. Herausgegeben von Professor Dr. H. Hassinger. XXXIII. Jahrg. 12 Hefte. Reich illustriert. Wien, A. Hartleben. 18 Fr. (inkl. Franko-Zusendung).

Das zwölfte Heft des 33. Jahrganges ist wiederum sehr reichhaltig und interessant. Es bietet mit zahlreichen Illustrationen Artikel über; Carrara und seine Marmorbrüche (8 Abb.); Volkscharakter und Fabeln der Hottentotten; Erdmagnetische Störungen im Ostseegebiet (mit Karte und drei Diagrammen); Im Fajum (drei Abb.); Zur Geographie des persischen Meerbusens; Zur Erschliessung des stillen Ozeans; Kimberley und seine Diamantengruben; Physikalische und historische Geographie usw.; sowie eine Kartenbeilage: Magnetische Störungen und Ostseeschifffahrt. Neuerdings empfehlen wir diese Zeitschrift aufs wärmste.

Ohlert A. u. John Luise. *Englisches Lesebuch für die oberen Klassen der höheren Mädchenschulen.* Hannover-List. Meyer, Carl. II. Auflage. 215 S. Fr. 3.20.

Wir wollten dieses Buch gerne selbst im Unterricht verwenden, wenn es Stunden- und Lehrplan zuliessen; denn es enthält einen hübschen, lehrreichen Lesestoff. Das rein Historische, dem in andern Büchern zu viel Raum gegeben wird, umfasst nur 16 Seiten, währenddem dem Kapitel Land und Leute liebevolle Aufmerksamkeit geschenkt wird. Wie hübsch lässt sich hier an Hand der trefflichen, leider nicht sehr zahlreichen Illustrationen über London reden, sagen wir über die City, die Themse, den Nebel, Weihnachten etc. Wohl darf gesagt werden, dass da und dort das sog. Gelehrten-Englisch sich etwas breit macht; doch ist dies nur in wenigen Nummern der Fall. Der dritte Teil enthält Erzählungen in Prosa und Poesie. Jene lässt auch moderne Schriftsteller, wie Dickens, Kipling, Twain, zu Worte kommen. Mit Interesse werden Schülerinnen Abschnitte aus dem Tagebuch der Königin Viktoria über das „Leben in den Highlands“ lesen. Gedichte wurden geschickt auch schon der ersten Hälfte des Buches beigegeben, und am Ende finden sich noch viele Seiten von epischen und lyrischen Nummern, die mit viel Verständnis ausgewählt worden sind. Auch Gesänge sind vorhanden. Wer hat wohl das allbekannte „Home, sweet home“ gesetzt? Doch gewiss kein Musiker! — Das reichhaltige, sorgfältige Wörterbuch umfasst nahezu 60 Seiten.

Die Verfasser des Buches wollen auf Leben und Kultur des englischen Volkes aufmerksam machen, was ihnen zu einem guten Teil gelingt. Das Buch erfüllt auch den Zweck, als Übergang zur Schriftsteller-Lektüre zu dienen, recht wohl und darf füglich nebenher gebraucht werden. Dr. W.